

FERDINAND MAYER †
1927 - 1995

Ingrid KRETSCHMER, Wien*

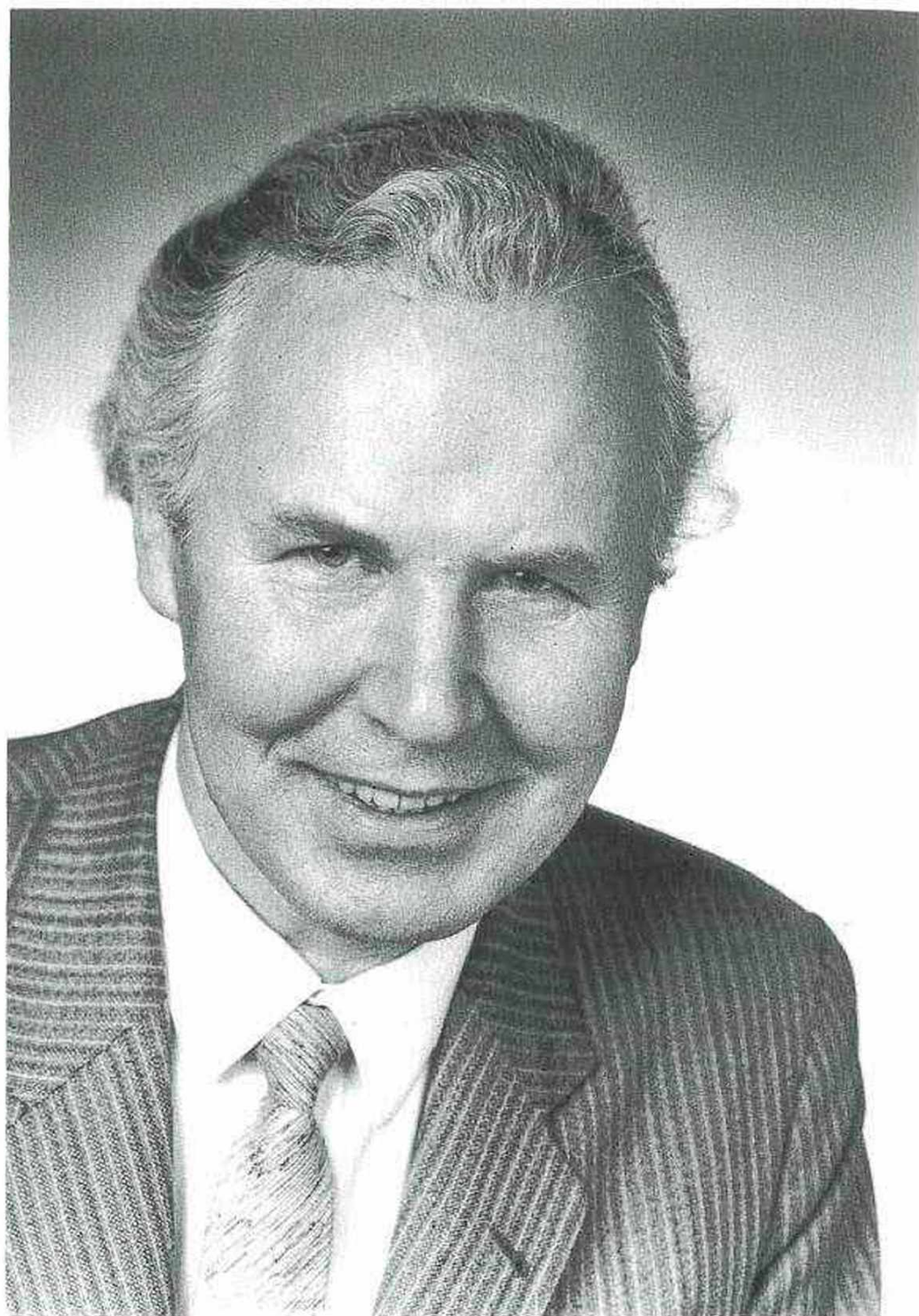
Am 5. August 1995 verstarb in Wien nach langem, schwerem Leiden o.Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER im 69. Lebensjahr zwei Monate vor seiner offiziellen Emeritierung. Die Österreichische Geographische Gesellschaft verlor mit ihm ein langjähriges Mitglied, ein aktives Vorstandsmitglied (seit 1985), einen ihrer Vizepräsidenten und den Vorsitzenden der Österreichischen Kartographischen Kommission, die er zehn Jahre (1985-1995) geleitet hatte.

Eine ausführliche Würdigung seines Lebens und Wirkens verfaßte Erik ARNBERGER mit der Laudatio zur Vollendung seines 60. Lebensjahres,¹⁾ die auch sein Schriftenverzeichnis 1958 bis 1985 enthält. Dieser Nachruf darf sich daher auf die letzten zehn Jahre seiner Aktivitäten konzentrieren, als er als Nachfolger Erik ARNBERGERS das Ordinariat für Geographie und Kartographie im Institut für Geographie der Universität Wien innehatte.

Ferdinand MAYER zählte zu jenen Persönlichkeiten, die den Mut aufbrachten, nach zunächst nur kurzer (1963-1967) universitärer Tätigkeit als Assistent am Geographischen Institut der Hochschule für Welthandel in Wien und langen Jahren (1967-1981) des Wirkens in der deutschen Verlagskartographie, ab 1968 als Leiter der Kartographischen Anstalt, Prokurist und Geschäftsleitungsmitglied des Verlagshauses Westermann in Braunschweig, an eine Universität zurückzukehren. Die redaktionelle und kaufmännische Verantwortung für die kartographi-

1) Vgl.: ARNBERGER E. (1989), Ferdinand Mayer zur Vollendung seines 60. Lebensjahres. In: ASCHE H., TOPEL T. (Hrsg.), Beiträge zur Geographie und Kartographie. Festschrift für Ferdinand Mayer zum 60. Geburtstag (= Wiener Schriften z. Geogr. u. Kartogr., Bd. 3), S. 6-16, 16 S. Farbabb. Wien, Inst. f. Geogr. d. Univ. Wien.

* tit.ao.Univ.-Prof. Dr. Ingrid Kretschmer, Institut für Geographie der Universität Wien,
A-1010 Wien, Universitätsstraße 7



A handwritten signature in black ink, appearing to read 'F. Mayer', written in a cursive style.

Ferdinand MAYER †
21.4.1927 - 5.8.1995

schen Produkte des Verlagshauses Westermann konnte als einer Habilitation gleichwertige Leistung anerkannt werden. 1981 bewarb er sich, damals bereits 54-jährig, für den neugegründeten Lehrstuhl für Kartographie an der Universität Trier (C 3). Er erhielt die Berufung zum 1. September 1981 und konnte – trotz weiterer Tätigkeit als wissenschaftlicher Konsulent bei Westermann – mit Wintersemester 1981/82 seine Lehrtätigkeit in Trier aufnehmen. Parallel erfolgte in Trier der Ausbau der computerunterstützten Kartenerzeugung mit den Schwerpunkten in Thematischer Kartographie und Satellitenbildtechnologie.

Im Februar 1983 emeritierte Erik ARNBERGER als damaliger Inhaber des Ordinariats für Geographie und Kartographie im Institut für Geographie der Universität Wien. Auch ARNBERGER war mit dem Verlagshaus Westermann, Braunschweig, seit den frühen 1970er Jahren eng verbunden. Als Fachberater und Autor von Einzelkarten schien er ab 1970 in mehreren Schulatlanten dieses Verlages auf: z.B. Westermann Schulatlas, Grundaussgabe oder Westermann Schulatlas, Große Ausgabe. Gemeinsam mit Ferdinand MAYER veröffentlichte er ab 1972 mehrere Fachaufsätze zu schulkartographischen Themen.²⁾ In den frühen 1980er Jahren beteiligte sich auch Erik ARNBERGER an der Gestaltung des Diercke-Weltraumbild-Atlas, für den er im Textband 1982 auch einige Tafeln interpretierte. Lange Jahre liefen daher umfangreiche Arbeits- und Interessensbereiche von Erik ARNBERGER und Ferdinand MAYER parallel. Nach ARNBERGERS Emeritierung und Neuausschreibung des Ordinariats in Wien bewarb sich Ferdinand MAYER in Wien mit Erfolg. Mit Wirkung vom 1. März 1985 wurde er zum neuen Ordinarius für Geographie und Kartographie im Institut für Geographie der Universität Wien berufen.

Dieses seit 1968 in Wien bestehende Ordinariat hatte bis 1983 vor allem drei Schwerpunkte verfolgt:

- Ausbau der Theoretischen Kartographie,
- Entwicklung der Methodenlehre der Thematischen Kartographie und Schulkartographie und
- Betreuung der Hochgebirgskartographie.

Der Publikation dienten zwei von Erik ARNBERGER gegründete, den speziellen Arbeitsbereichen dienende Veröffentlichungsreihen:

2) ARNBERGER E., MAYER F. (1972), Die Neugestaltung des Geographieunterrichtes im Spiegel von Westermanns Schulatlas – Große Ausgabe. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., Bd. 114, Heft I/II, S. 175-196, 11 Farbtaf. – Dies. (1972), Schulkartographie im Wandel. In: Allgem. Vermessungsnachr., 79. Jg., Heft 11, S. 463-470. – Dies. (1974), Diercke Weltatlas – Quelle eines zeitgemäßen Wissens über die Erde. In: Mitt. d. Österr. Geogr. Ges., Bd. 116, Heft III, S. 458-477, 8 Kartenbeil. – ARNBERGER E., MAYER F., WITT W. (1975), Schulatlaskartographie gezeigt am Beispiel des neuen "Diercke Weltatlas". In: Int. Jahrb. f. Kartogr., XV, S. 91-109, 18 Abb. auf 8 Taf.

- Die Enzyklopädie "Die Kartographie und ihre Randgebiete", von der zwischen 1975 und 1989 die Bände B ("Lexikon der Kartographie", 1979) und C ("Lexikon zur Geschichte der Kartographie", 1986) der allgemeinen Reihe, sowie die Bände I bis IV ("Wesen und Aufgaben der Kartographie, Topographische Karten", 1975; "Gebirgskartographie", 1983; "Stadtkartographie", 1987; "Fernerkundungskartographie mit Satellitenaufnahmen", 1989) der speziellen Reihe herauskamen (alle Wien, Verlag Franz Deuticke).
- Die dem Lehrbetrieb dienende Reihe "Beiträge aus dem Seminarbetrieb und Arbeitsbereich des Ordinariats für Geographie und Kartographie", die sich – obwohl bescheiden ausgestattet – bei Studierenden großer Beliebtheit erfreute. Zwischen 1972 und 1985 erschienen 15 Hefte, davon zwei in zwei und zwei in drei Auflagen (alle Wien, Selbstverlag des Instituts für Geographie der Universität Wien).

Mit der Berufung von Ferdinand MAYER 1985 änderten sich nicht nur Arbeitsschwerpunkte und Arbeitsstil, sondern es wurde auch die bestehende Veröffentlichungsreihe des Instituts eingestellt bzw. durch eine Neugründung ersetzt. Die Enzyklopädie der Kartographie fand nach dem Tode von Erik ARNBERGER 1987 keinen Förderer und muß daher nach dem Erscheinen von sechs umfangreichen Bänden ebenfalls als eingestellt gelten.

Die Schwerpunkte der Interessen von Ferdinand MAYER lagen zunächst vor allem auf technologischem Gebiet, um den inzwischen eingetretenen Rückstand auf dem Gebiet der EDV-Technologie wieder aufzuholen. Er baute mit großem Einsatz die Computerkartographie auf und aus und setzte damit für die Fort- und Weiterentwicklung des Studienganges "Kartographie" wertvolle Grundsteine, die seitens der Studierenden dankbar aufgenommen wurden. Der Zustrom zum Studiengang "Kartographie" verdreifachte sich in kurzer Zeit. Zwischen 1985 und 1995 beendeten 33 Diplomanden und vier Dissertanten bei Ferdinand MAYER ihr Studium und konnten nachweislich fachspezifisch in das Berufsleben eintreten. Die langjährigen Erfahrungen in der Verlagskartographie und der unmittelbare Praxisbezug durchzogen seine Vorlesungen und Übungen und schufen für den Berufseintritt der Absolventen eine tragfähige Basis. Die Studentenbetreuung und Förderung der Jugend war ihm ein besonderes Anliegen, das er zuletzt mit bewunderungswürdiger Disziplin bis an sein Krankenbett verfolgte.

Neben dem Lehrbetrieb begann Ferdinand MAYER bereits 1986 mit der Organisation von Fachsymposien, die bald internationale Anerkennung und breiten Zustrom aus dem In- und Ausland fanden. Nach zwei Symposien mit dem Schwerpunkt "Digitale Technologie in der Kartographie" (1986, 1988) folgte als einer der Höhepunkte seiner Wiener Tätigkeit die Organisation des Kartographenkongresses Wien 1989, zugleich 38. Deutscher Kartographentag und 1. Kartographische Vierländertagung (aller damals bestehenden deutschsprachigen Staaten), der aber – obwohl sehr erfolgreich – durch die Tatsache international getrübt war, daß

rund einen Monat vorher in Budapest der Kartographische Weltkongreß der Internationalen Kartographischen Vereinigung (ICA) stattgefunden hatte, auf dessen langgeplanten Termin in Wien nicht Rücksicht genommen worden war. Eine Reiseverbindung zwischen den Kongressen war nicht möglich. Im Gegensatz zu Budapest (1989) oder Köln (1993) war Wien bis in jüngste Zeit nie Austragungsort von ICA-Kongressen. Die internationale Fachwelt der modernen Kartographie traf sich – im Gegensatz zur internationalen Fachwelt der Geschichte der Kartographie, die 1995 in Wien tagte – niemals in Wien.

Die Fachsymposien wurden aber in den 1990er Jahren mit neuen aktuellen Themen fortgesetzt. 1991 folgte die mit anerkannten Referenten besetzte und international besuchte Veranstaltung "GIS und Kartographie – Theoretische Grundlagen und Zukunftsaspekte", und das letzte Symposium im Sommer 1994 war dem Thema "Kartographie im multimedialen Umfeld" gewidmet. Alle Symposien waren eine Gemeinschaftsveranstaltung des Ordinariats für Geographie und Kartographie an der Universität Wien und der Österreichischen Kartographischen Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft und kamen daher in besonderer Weise auch den kartographisch interessierten Mitgliedern dieser Gesellschaft zu gute. Sie konnten entschieden zur fachlichen Fort- und Weiterbildung genutzt werden und fanden auch aus Kreisen von Absolventen regen Zuspruch.

Die Ergebnisse aller Symposien sowie des Kartographenkongresses 1989 wurden in der von Ferdinand MAYER neu gegründeten und dem Standard der Zeit angemessen ausgestatteten Reihe "Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie" veröffentlicht und liegen daher – meist noch durch schriftliche Beiträge ergänzt – vollständig dokumentiert vor (vgl. angeschlossenes Schriftenverzeichnis). Die neue Reihe eroberte sich rasch ihren Platz innerhalb des Fachschrifttums und wurde aus dem In- und Ausland nachgefragt. Für Absolventen des Studienganges "Kartographie" bot sie die einmalige Gelegenheit, ausgewählte Kapitel der Diplomarbeiten veröffentlichen zu können.

In der kartenpraktischen Gestaltung verfolgte Ferdinand MAYER auch in den Wiener Jahren vor allem die Aktualisierung, Weiterentwicklung und Herausgabe von Schulatlanten. 1988 richtete er im Rahmen des 21. Deutschen Schulgeographentages in Salzburg ein internationales Werkstattgespräch über Schulkartographie aus, und seit diesem Jahr scheint Ferdinand MAYER auch als Berater der Neukonzeption im "Unterstufen Schulatlas" des Verlages Freytag-Berndt und Artaria auf. Die Auflage 1988 enthielt die Neukonzeption des Österreich-Teiles, in der Auflage 1990 lag die vollständige Neubearbeitung vor. Die aktualisierte Auflage 1993 wurde mit dem Staatspreis ausgezeichnet. Eine beratende Funktion übte Ferdinand MAYER auch im Verlag Ed. Hölzel aus. In der "Neubearbeitung 1989 / Österreichischer Unterstufenatlas" (Wien, Ed. Hölzel, 1989) scheint er erstmals als Mitarbeiter des Österreich-Teiles auf. Diese Tätigkeit und die Mitwirkung in der Abteilung für Kartographische Ortsnamenkunde der Österreichischen Kartographischen Kommission der Österreichischen Geographischen Gesellschaft ver-

anlaßten ihn zur Redaktion des Bandes "Vorschläge zur Schreibung geographischer Namen in österreichischen Schulatlanten", der noch 1994 als Band 7 der "Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie" erschien. Es war dies der letzte von Ferdinand MAYER selbst gestaltete Band. Das Erscheinen des Bandes 8 "Kartographie im multimedialen Umfeld"³⁾ und des Bandes 9 "Kartographie in Österreich '96",⁴⁾ an deren Planung er noch Anteil genommen hatte, erlebte er nicht mehr. Am 14. August 1995 wurde er unter großer Anteilnahme aus dem In- und Ausland auf dem Friedhof seiner Heimatstadt Ybbs an der Donau (Niederösterreich) zu Grabe getragen. Die Österreichische Geographische Gesellschaft ehrt sein Andenken.

Literaturverzeichnis von o.Univ.-Prof. Dr. Ferdinand MAYER

Im Anschluß an die anlässlich der Laudatio zur Vollendung seines 60. Lebensjahres veröffentlichten Liste. In: ASCHKE H., TOPEL T. (Hrsg.), Beiträge zur Geographie und Kartographie. Festschrift für Ferdinand MAYER zum 60. Geburtstag (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 3), S. 10-14. Wien 1989.

- 1985 gem. m. EXXON / New York: Middle East Oil and Gas. Kartenbearbeitung und Textbeiträge aus Petro-Atlas Erdöl und Erdgas, Exxon Background Series, Nr. 122. New York.
- gem. m. FREITAG U., PAPE H., RAVENSTEIN H.: Ideologie anstatt Kartographie – Die Wahrheit über die "neue" Kartographie des Dr. Arno PETERS. Gemeinsame Stellungnahme des Verbandes der Kartographischen Verlage und Institute und der Deutschen Gesellschaft für Kartographie. 15 Seiten. Frankfurt.
- Maps – Oil and Gas Fields in OPEC Member Countries (Neubearbeitung). In: OPEC Annual Statistical Bulletin. 17 Seiten (nach S. 135). Wien.
- Schulatlanten im Wandel von Atlaskonzeption, kartographischer Gestaltung und Herstellungstechnologie. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 127, S. 139-157, 2 Abb. Wien.
- Werner WITT zum 80. Geburtstag. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 127, S. 284-287. Wien.
- 1987 Atlaskartographie im Wandel. In: Kartographische Nachrichten, 37. Jg., Heft 2, S. 49-55. Bonn.
- Das digitale kartographische System am Institut für Geographie. Bericht im Auftrag der Grund- und Integrativwissenschaftlichen Fakultät der Universität Wien. In: Österreichische Hochschulzeitung. Magazin für Wissenschaft, Forschung und Praxis, S. 24-26. Wien.

3) MAYER F.†, KRIZ K. (1996), Kartographie im multimedialen Umfeld. 5. Wiener Symposium (= Wiener Schriften z. Geogr. u. Kartogr., Bd. 8). Wien, Inst. f. Geogr. d. Univ. Wien (in Vorber.).

4) KRETSCHMER I., KRIZ K. (1996), Kartographie in Österreich '96 (= Wiener Schriften z. Geogr. u. Kartogr., Bd. 9). Wien, Inst. f. Geogr. d. Univ. Wien (in Vorber.).

- Orientierung auf Karten – Thematische Orthophotokarten als Beitrag zur Perzeptionsforschung. – Projektleitung eines Drittmittelprojekts der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG MA 995/1-1-IIA5). Bericht über das Anschlußprojekt (gem. m. SCHMIDT C.) an die DFG, Trier.
- Erik ARNBERGER (1917-1987). Das Lebenswerk eines großen österreichischen Kartographen und Geographen. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 129, S. 233-248. Wien.
- 1988 Österreichischer Unterstufenatlas (Hölzel), Mitarbeit (Konzept und wissenschaftliche Beratung). Neubearbeitung des Österreichteiles. Wien.
Ferner: Bayernteil, Niedersachsenteil, Nordrhein Westfalen und Grundschulatlas Schleswig-Holstein.
(Hrsg.), Digitale Technologie in der Kartographie. Wiener Symposium 1986, Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 1). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 256 Seiten, 60 Farbtaf. mit 109 Farbabb., zahlr. SW-Abb., zahlr. Tab.
Einführung in das Symposium "Digitale Technologie in der Kartographie". In: MAYER F. (Hrsg.), Digitale Technologie in der Kartographie. Wiener Symposium 1986, Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 1), S. 9-10. Wien, Institut für Geographie der Universität Wien.
Atlaskonzeption und Signaturengestaltung in der Schulkartographie. In: Zum Problem der thematischen Weltatlanten, S. 55-73, 2 Abb., 1 Tab. Gotha, VEB Hermann Haack.
Erik ARNBERGER zum Gedenken. In: Kartographische Nachrichten, 38. Jg., Heft 1, S. 60-61.
Walter STRZYGOWSKI, ein begabter und ideenreicher Kartograph. In: Wirtschaftsgeographische Studien, Band 17/18. Wien.
Internationales Werkstattgespräch über Schulkartographie in Salzburg, 4. Oktober 1988. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, Band 130, S. 188-191. Wien.
- 1989 (Hrsg.), Tagungsführer zum Kartographenkongreß, Wien 1989. Wien, Österreichische Kartographische Kommission in der Österreichischen Geographischen Gesellschaft. 102 Seiten, 12 Farbabb., 10 Karten.
(Hrsg.), Digitale Technologie in der Kartographie. Wiener Symposium 1988, Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 2). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 276 Seiten, 45 Farbtaf. mit 67 Farbabb., 76 SW-Abb., zahlr. Tab.
Einführung in das zweite Symposium "Digitale Technologie in der Kartographie". In: MAYER F. (Hrsg.), Digitale Technologie in der Kartographie. Wiener Symposium 1988, Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 2), S. 8-9. Wien, Institut für Geographie der Universität Wien.
gem. m. BECKEL L., BODECHTEL J.: Diercke Weltraumbild-Atlas. 2 ergänzte Auflage. 176 Seiten. Braunschweig.
- 1990 Bericht über das Symposium Schulkartographie. Wien, 24. und 25. September 1990. In: Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft, 132. Jg., S. 271-274. Wien.
(Hrsg.), Kartographenkongreß Wien 1989, zugleich 38. Deutscher Kartographentag. Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 4). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 288 Seiten, 60 Farbtaf. mit 145 Farbabb., 62 SW-Abb. und zahlr. Tab.

- Die Atlaskartographie auf dem Weg zum elektronischen Atlas. In: **MAYER F.** (Hrsg.), *Kartographenkongreß Wien 1989*, zugleich 38. Deutscher Kartographentag. Tagungsband (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 4), S. 124-143, 30 Farbbabb. Wien, Institut für Geographie der Universität Wien.
- Walter **STRZYGOWSKI**, ein begabter und ideenreicher Kartograph. In: *Gedanken und Visionen eines Raumordners und Geographen. Walter STRZYGOWSKI zum 80. Geburtstag. Gedächtnis-Kolloquium am 24. Juni 1989* (= Wiener Geographische Schriften, Band 61). Wien, **SERVIS** Fachverlag an der Wirtschaftsuniversität Wien.
- 1991 *Österreichischer Unterstufenatlas von Freytag-Berndt & Artaria KG. Konzeption und kartographische Neubearbeitung des Österreichteiles*, S. 1-65. Wien.
- Der Österreichische Unterstufenatlas von Freytag-Berndt & Artaria KG – Kartenproben aus dem soeben fertiggestellten Österreichteil*. In: *GW-Unterricht*, Heft 43, S. 1-5. Wien.
- 1992 (Hrsg.), *Schulkartographie. Wiener Symposium 1990, Tagungsband* (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 5). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 352 Seiten, davon 45 Farbtaf., 22 Farb- und 70 SW-Abb. sowie ausgewählte Musterkarten aus sechs Schulatlanten aus drei Ländern.
- Schulkartographie heute – Entwicklungsstand und Zukunftsaspekte*. In: **MAYER F.** (Hrsg.), *Schulkartographie. Wiener Symposium 1990, Tagungsband* (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 5), S. 7-36, 11 Farbbabb., 1 Tab. Wien, Institut für Geographie der Universität Wien.
- Kontinuität und Wandel in der Schulkartographie*. In: *Geographie und ihre Didaktik – Festschrift für Walter Sperling, Teil 2* (= Materialien zur Didaktik der Geographie, Heft 16), S. 283-304. Trier.
- Erdöl und Erdgas als Wirtschafts- und Krisenfaktor*. In: *Österreich in Geschichte und Literatur mit Geographie*, 36. Jg., Heft 1, S. 36-51, 1 Abb., 8 Tab.
- 1993 *Erdöl und Erdgas in seiner Bedeutung für die Energiewirtschaft der Erde*. In: *Festschrift für Wigand RITTER zum 60. Geburtstag* (= Nürnberger Wirtschafts- und Sozialgeographische Arbeiten, Band 46), S. 321-350, 9 Tab. Nürnberg.
- gem. m. **KAINZ W.** (Hrsg.), *GIS und Kartographie. Theoretische Grundlagen und Zukunftsaspekte. Wiener Symposium 1991, Tagungsband* (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 6). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 232 Seiten, davon 11 Farbtaf., 27 Farb- und 73 SW-Abb.
- Thematische Kartographie heute – Impulse / Zukunftsaspekte*. In: **KAINZ W.**, **MAYER F.** (Hrsg.), *GIS und Kartographie. Theoretische Grundlagen und Zukunftsaspekte. Wiener Symposium 1991, Tagungsband* (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 6), S. 137-150. Wien, Institut für Geographie der Universität Wien.
- 1994 gem. m. **HÄFELE G.**: *Kartographie im multimedialen Umfeld – 5. Wiener Symposium*. Wien, Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen, 27. und 28. Juni 1994. In: *Mitteilungen der Österreichischen Geographischen Gesellschaft*, 136. Jg., S. 277-282, 2 Abb. Wien.
- Gesamtleitung, Redaktion und Buchgestaltung: Vorschläge zur Schreibung geographischer Namen in österreichischen Schulatlanten* (= Wiener Schriften zur Geographie und Kartographie, Band 7). Wien, Institut für Geographie der Universität Wien. 80 Seiten.
- 1995 *Gesamtredaktion, wissenschaftliche Betreuung und kartographische Beratung: Österreichischer Unterstufenatlas von Freytag-Berndt & Artaria KG. 159 Kartenseiten*. Wien.